

 Bundesministerium  
Inneres

Mag. Gerhard Karner  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.249.057

Wien, am 23. Mai 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Sabine Schatz, Genossinnen und Genossen haben am 25. März 2024 unter der Nr. 18230/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Vorfälle rund um die FPÖ-Demonstration in Wien im März 2024“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 3 bis 5:**

- *Wie viele Beamt:innen waren am Freitag den 14.03.2024 zum Zeitpunkt der Demonstration(en) im 10. Wiener Gemeindebezirk im Einsatz?*
  - a. *Kam es am 14.03.2024 zu Amtshandlungen*
    - i. *Wenn ja, weswegen? (Bitte um detaillierte Ausführungen nach §)*
- *Kam es am 14.03.2024 zu Identitätsfeststellungen nach den oben geschilderten Vorfällen?*
- *Kam es wegen Verstößen gegen österreichische Rechtsnormen am 14.03.2024 im Kontext der genannten Demonstration(en) zu Anzeigen?*
- *Kam es kam es am 14.03.2024 im Kontext der genannten Demonstration(en) zu Festnahmen? (Bitte um Auflistung nach §)*

Wie in Beantwortung der Frage 1 der parlamentarischen Anfrage 18131/J XXVII. GP der Abgeordneten Eva Blimlinger, Georg Bürstmayr, Olga Voglauer, Freundinnen und Freunde vom 20. März 2024 ausgeführt, waren 99 Exekutivbedienstete im Einsatz.

Im Kontext der „Gegendemonstration“ wurden zwei Personen wegen Verstößen gegen das Versammlungsgesetz und eine Person wegen Lärmerregung gemäß Wiener Landes-Sicherheitsgesetz angezeigt.

**Zur Frage 2:**

- *Wie viele Einsatzstunden seitens der Polizei wurden insgesamt im Zusammenhang mit der oben erwähnten FPÖ-Demonstration am 14.03.2024 eingesetzt?*

Für den Gesamteinsatz, unter anderem in Bezug auf die im Einleitungstext der Parlamentarischen Anfrage genannte FPÖ-Demonstration, wurden von der Landespolizeidirektion Wien insgesamt 480 Einsatzstunden aufgewendet.

**Zur Frage 6:**

- *Wurden Straßen von Einsatzkräften gesperrt? (Bitte um detaillierte Angaben)*
  - a. Wenn ja, wie lange?*
  - b. Kam es auch zu Verkehrsbehinderungen im öffentlichen Verkehr?*
  - c. Kam es zu Straßenblockaden durch die Demonstrationsteilnehmenden?*
    - i. Wenn ja, wie lange dauerten diese jeweils?*

Diese Fragen sind einer Beantwortung nicht zugänglich, da aufgrund der Fragestellungen nicht klar ist, ob nur Straßensperren und Verkehrsbehinderungen im örtlichen und/oder sachlichen Zusammenhang mit der (den) anfragegegenständlichen Demonstration(en) oder sämtliche Straßensperren und Verkehrsbehinderungen am 14. März 2024 im gesamten örtlichen Bereich der Landespolizeidirektion Wien gemeint sind.

Da am 14. März 2024 im örtlichen Wirkungsbereich der Landespolizeidirektion Wien mehrere Versammlungen stattgefunden haben, bedürfte es hinsichtlich der angefragten Straßenblockaden erst einer Interpretation, welche „Demonstrationsteilnehmenden“ gemeint sind. Die Interpretation des Willens einer Abgeordneten steht dem Bundesministerium für Inneres aber nicht zu.

**Zu den Fragen 7 und 8:**

- *Ist in Ihrem Ressort bekannt, wie viele Teilnehmer:innen aus der Gruppe der „Identitären“, „Die Österreicher“ oder Gruppen aus dem Spektrum der sog. „Neuen Rechten“ an der Demonstration teilgenommen haben?*
- *Wie viele Medienkontaktbeamte:innen waren am 14.03.2024 im Kontext der oben genannten Demonstration vor Ort?*
  - a. Wurden durch die Medienkontaktbeamte:innen Amtshandlungen vor Ort gesetzt? (Bitte um detaillierte Ausführungen)*

Aus polizeitaktischen Gründen muss von der Beantwortung dieser Fragen Abstand genommen werden. Die öffentliche Bekanntgabe von derartigen Informationen könnte die künftige polizeiliche Aufgabenerfüllung gefährden und den Sicherheitsinteressen der Republik Österreich zuwiderlaufen.

**Zur Frage 9:**

- *Wurde der oben geschilderte Vorfall gegen den PULS24-Kameramann von Beamte:innen beobachtet?*
  - a. Kam es zu Amtshandlungen im Zuge dieses Vorfalls? (Bitte um detaillierte Angaben)*
    - i. Wenn nein, warum nicht?*

Auf die Beantwortung der Fragen 5 bis 7 der Anfrage 18131/J XXVII. GP der Abgeordneten Eva Blimlinger, Georg Bürstmayr, Olga Voglauer, Freundinnen und Freunde vom 20. März 2024 darf verwiesen werden.

Gerhard Karner



